

„Brinkum in Fahrt“ (BiF)- Zusammenfassung des Meetings vom 16.12.2019 – 16.30 – 18.30 Uhr

Teilnehmer:

Heinz Kolata	Rainer Mewe
Rudi Bouillon	Manfred Gerding
Heiner Rehr	Karl-Hermann Meyer
Michael Schult (verhindert)	Hubert Eitzen (Zusammenfassung)

Sabine und Jörn Gefken (Gäste) teilw.

Ziel des Meetings war es, die neuen Informationen aus dem Gespräch KSK, Herr Städtler und BiF zu diskutieren und die Sichtweise der Familie Gefken in Bezug auf die Ortsgestaltung und ihre Ziele und Ambitionen zu verstehen.

Familie Gefken:

- Die Familie Gefken plant ihre Zukunft sehr kurzfristig entsprechend der Laufzeit ihres Pachtvertrags. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ist wenig proaktiv. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen ist selbst eine mittelfristige Planung nicht zu machen. Die Gemeinde verwaltet, aber gestaltet nicht. Es ist Unsicherheit und Frust bei der Familie Gefken zu spüren.
- Dennoch fühlt sich die Familie Gefken dem Ort Brinkum und dem Namen Bremer Tor seit 115 Jahren verbunden und möchte gerne weiterhin in Brinkum unternehmerisch tätig bleiben.
- Eine zukunftsfähige Fortführung des Hotel-/Restaurant-/Cateringbetriebs ist allerdings nur mit einem neuen Konzept möglich, das die notwendigen wirtschaftlichen Voraussetzungen schafft.
- Mit der KSK gab es diesbezüglich bisher keine Gespräche.
- Alle erhaltenen Informationen werden seitens der BiF **streng vertraulich** behandelt!

Familie Gefken hat sich in der Vergangenheit bereits einige Gedanken gemacht, wie ein Hotel- und Restaurantkonzept im Brinkumer Ortskern aussehen könnte. Jörn wird seine Pläne konkretisieren und Heinz zuschicken. Danach werden wir beraten (gemeinsam mit Jörn), wie wir als BiF die Sichtweise und Pläne der Familie Gefken gegebenenfalls unterstützen können. Keinesfalls wird Heiner seine „besonderen“ Kontakte zur KSK nutzen. Jörn möchte sich nicht in eine „unkomfortable Lage“ begeben und lieber dann den Kontakt direkt mit der KSK suchen.

Aus dem Gespräch mit der KSK wurde deutlich, dass Herrn Städtler in den Gesprächen mit potenziellen Investoren aktiv den Hinweis auf die Grundstücke/Eigentumsverhältnisse des Bremer Tors und des Zipfs geben wird. Möglicherweise kann so über Dritte Druck auf die Gemeinde ausgeübt werden, damit auch dieser Teil des Ortskerns in die Planung einbezogen wird. Damit würde dann auch das alte Thema Busbahnhof hinter dem Bremer Tor thematisiert und ggfs. der Beschluss des Gemeinderats geändert werden. Die neue Situation bzgl. der positiven Entscheidung zur Linie 8 würde es dem Rat ermöglichen, ohne Gesichtsverlust eine Änderung herbeizuführen.

Nächste Schritte:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Jörn gibt seine Ideen/Pläne an Heinz | bis KW 2/2020 |
| 2. BiF intern klären, ob wir an Herrn Specht direkt heran treten wollen | nächstes Meeting |
| 3. Brainstorming, wie aus unserer Sicht eine Vision von unserem Ortskern aussehen könnte, aufbauend auf Rainers Ausführungen?? | nächstes Meeting |